

DRK kauft Fläche für neue Rettungswache

Rund 4500 Quadratmeter werden von der Stadt von dem Hallenbad-Gelände erworben



Das alte Hallenbad ist nur noch ein Haufen Schutt. Der hintere Teil des Geländes wird an das DRK verkauft.

BILD: BLEY

Der Rat stimmte dem Verkauf im nicht-öffentlichen Teil mehrheitlich zu. Es soll aber Ärger wegen des Preises gegeben haben.

VON PETRA HERTERICH

LEER - Das DRK kann seine neue Rettungswache in Leer bauen. Der Stadtrat hat im nicht-öffentlichen Teil seiner Sitzung am vergangenen Donnerstag dem Verkauf einer Fläche des Hallenbad-Geländes zugestimmt. Auf rund 4500 Quadratmetern soll eine eingeschossige Rettungswache mit elf Garagen entstehen.

Wie berichtet, hat das Gelände am Burfuehner Weg eine Fläche von 40000 Quadratmetern. Für den Neubau des Hallenbads, die Gartenanlage und den Parkplatz sind 28000 Quadratmeter verplant worden, 12000 Quadratmeter bleiben als Restfläche übrig. Davon hat jetzt der DRK-Kreisverband gut ein Drittel erworben. Die Fläche grenzt rückwärtig an die bisherige Rettungswache an der Heisfelder Straße.

„Wir haben unsere Planungen auf das absolut Notwendige reduziert“, betont Verbandsvorsitzender Bernhard Bramlage. „Eine Grundstücksbevorratung hätten die Kostenträger nicht akzeptiert“, erklärt er, warum keine

größere Fläche erworben wird. Die Kosten für den Bau der Rettungswache teilen sich Krankenkassen, DRK-Kreisverband und der Landkreis Leer, rund 3,5 Millionen Euro will man investieren. „Wir überlegen derzeit, ob wir jetzt auch die nötige Erweiterung der Rettungsschule vornehmen. An den Plänen arbeiten wir aber noch“, so Bramlage.

Nach OZ-Informationen zahlt das DRK für das Gelände 65 Euro pro Quadratmeter – bei 4500 Quadratmetern sind das rund 290000 Euro. Das erschien manchem Ratspolitiker zu wenig. Man habe

sich über den Tisch ziehen lassen, sei ein Vorwurf gewesen. Das Geschäft sei zu Lasten der Stadt gegangen.

Darauf angesprochen, erklärt DRK-Verbandsvorsitzender Bramlage: „Wir hatten vorgeschlagen, das Gelände zu dem Preis zu erwerben, den ein Gutachter aus dem Kataster ermittelt hätte. Dann gab

es aber das Angebot von Seiten der Stadt, damit war das Gutachten überflüssig. Wir wollten nicht lange feilschen.“ Zudem müsse man beim Preis berücksichtigen, dass „wir auf der Fläche keinen Wohnungsbau betrei-

ben“. Man habe das Gelände als „Gemeinbedarfsfläche“ erworben.

Zwischen der neuen Rettungswache und dem Gelände für das neue Hallenbad nebst Gartenanlage liegen jetzt rund 7500 Quadratmeter ungenutzte Fläche. Ein Überwegungsrecht, um das Gelände erreichen zu können, wird der DRK-Kreisverband nicht einräumen. „Das lässt sich mit unserer Zuwegungs- und Zufahrtsplanung nicht vereinbaren“, erklärte Bramlage.

Bürgermeisterin Beatrix Kuhl (CDU) bestätigte gestern lediglich kurz und knapp den Grundstücksverkauf, zu weiteren Fragen wollte sie sich nicht äußern.

„Wir wollten nicht lange feilschen“

BERNHARD
BRAMLAGE